



06 Verwaltung

Bern, Hallwylstrasse 4 Nutzungsoptimierung und Unterhalt



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	
Nutzer	Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF, Bundesarchiv BAR	
Architektur	Suter + Partner AG Architekten, Bern	
Denkmalpflege	Denkmalpflege der Stadt Bern	
Fachplaner	Bauingenieur Elektroingenieur HLKKS-Ingenieur Lüftungstechnik Landschaftsarchitektur Bauphysik Schadstoffsanierung Restaurator Erdbebensicherheit Türmanagement	Henauer Gugler, Bern CSP Meier AG, Bern Dr. Eicher und Pauli AG, Bern E. Kalt AG, Gümligen Xeros Landschaftsarchitektur GmbH, Bern Grolimund & Partner AG, Bern hpb consulting, Bern Bernhard Maurer, Bern Résonance Ingénieurs-Conseils SA, Carouge Peter Imhof GmbH, Belp
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Alexander Gempeler, Bern	

Geschichte und Ausgangslage

Das Verwaltungsgebäude an der Hallwylstrasse 4 entstand 1902–1904 nach Plänen von Theodor Gohl für die Landestopographie als Produktionsstätte mit einigen Büros; 1916 wurde es erweitert. Gohl war Architekt bei der Direktion der Eidgenössischen Bauten und hatte auch die Verantwortung für die benachbarten Gebäude des Bundesarchivs und der

Eidgenössischen Münzstätte. Entsprechend den Anforderungen der Kartographen, die für ihre Arbeit Nordlicht benötigten, richtet sich die Haupfassade gegen Norden. Die Landestopographie hatte hier bis 1941 ihren Sitz, anschliessend diente das Haus verschiedenen Bundesämtern. 1981 fand der letzte Umbau für das damalige Bundesamt für

Umwelt, Wald und Landschaft statt. Damals gestaltete Peter Stein das farbige Fenster im Treppenhaus, dessen Grün-, Violett- und Blautöne in die farbliche Gestaltung der Räume einflossen. In den Neunzigerjahren wurden die Fassaden renoviert.

Umfang und Ausführung der Sanierung

Die jüngste Sanierung umfasste an der Gebäudehülle die Erneuerung der Fenster und Rollläden und den Einbau einer Absturzsicherung. Dabei wurden die grünen Kunststoffrollläden durch braune Holzläden ersetzt, die der Entstehungszeit des Gebäudes angemessen sind. Im Innern erneuerte man die Oberflächen und passte die Grundrisse partiell den aktuellen Bedürfnissen an. Aus den Korridoren wurden der Teppichboden, die abgehängte Blech-

decke und die Einbauschränke entfernt, sodass die Gänge in ihrer ursprünglichen Gestalt – mit Terrazzoboden – zur Geltung kommen. Die farbliche Fassung aus den Achtzigerjahren wurde durch eine Fassung ersetzt, die sich an historischen Vorbildern und an heutigen Auffassungen orientiert. Die Büroräume entsprechen dem neusten Stand. Die UKV (Universelle Kommunikationsverkabelung) wurde ersetzt, die Wärmeerzeugung saniert. Außerdem hat

man die Fluchtwege den Vorschriften angepasst und das Gebäude auch für Behinderte zugänglich gemacht. Für die Umgebung erarbeitete man ein Parkpfliegewerk, das auch das benachbarte Bundesarchiv einbezieht. War das Gebäude nach der letzten Sanierung in die Vegetation eingewachsen, so steht es heute wie einst wieder frei.

Grundmengen

Gebäudevolumen	18 633 m ³	Geschossfläche Total	5 280 m ²	Geschosse	6
----------------	-----------------------	----------------------	----------------------	-----------	---

Kosten CHF

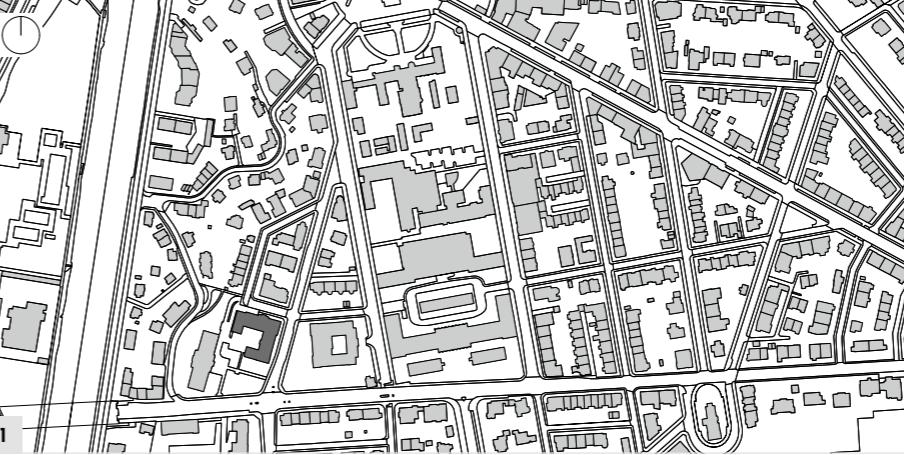
1 Vorbereitung	160 000	21 Rohbau 1	520 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
2 Gebäude	6 000 000	22 Rohbau 2	1 310 000	BKP 2/m ³ GV	322
4 Umgebung	100 000	23 Elektroanlagen	1 080 000	BKP 2/m ² GF	1 136
5 Baunebenkosten	100 000	24 HLKK	230 000		
9 Ausstattung	190 000	25 Sanitäranlagen	5 000	Baukostenindex espace Mittelland,	
		26 Transportanlagen	125 000	Neubau Bürogebäude	
		27 Ausbau 1	820 000	April 2012	103.3
		28 Ausbau 2	1 180 000	Basis Oktober 2010	100.0
Anlagekosten	6 550 000	29 Honorare	730 000		

Termine

Planungsbeginn März 2009

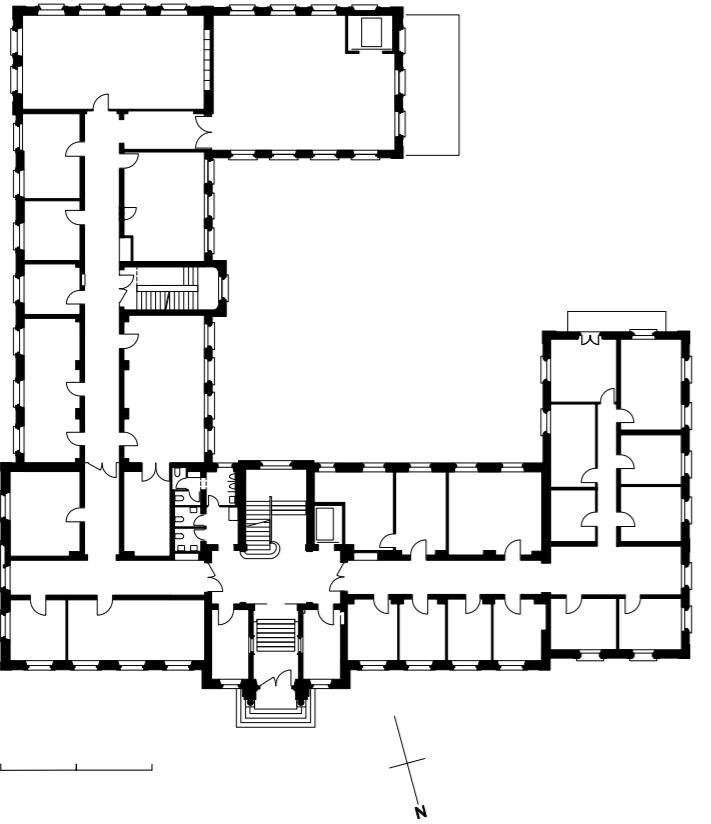
Baubeginn Mai 2010

Bauende Dezember 2012



- 1 Situation
2 Außenfassade





4 Grundriss
5 Konferenzraum
6 Zugang zu Büros
7 Treppenhaus
8 Halle
9 Glasfenster
10 Zugang zu Büros
11 Büraum

